**Umsetzungshilfe für die Erstellung eines Didaktischen Jahresplans (DJP) für das LF 6:**

**Marktmodelle anwenden (40 Stunden)**

**Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, einzel- und gesamtwirtschaftliche Marktmodelle miteinander zu vergleichen und auf reale wirtschaftliche Erscheinungsformen anzuwenden.**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams, der die Unterrichtenden keinesfalls einschränken soll. Ebenso kann daraus keine Verbindlichkeit abgeleitet werden.

In den „Möglichen Inhalten“ werden die kursiven Mindestinhalte nur ergänzt, wenn diese aus Sicht des Autorenteams zu erweitern oder präzisieren sind.

Stand: 19.06.2020

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Lehrplan***  **Lernsituation**  **Zeitrichtwert** | **Handlungskompetenz** | | **Didaktik,**  **Organisation,**  **Verantwortlichkeit** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/Fächern** |
| **Fachkompetenz** | **Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz** |
| Lernsituation: Soziale Marktwirtschaft  *Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Merkmale der sozialen Marktwirtschaft als Ordnungsrahmen für betriebliche und staatliche Entscheidungen.*  Möglicher Einstieg:  Bei der Einführung bzw. Erhöhung einer sozialen Leistung für Familien (z.B. Kindergeld) fällt der Begriff der „Sozialen Markwirtschaft“, aber auch die Frage „Wie viel Sozialstaat wollen wir uns leisten?“.  5 UE | Die SuS…   * erschließen sich die Merkmale der sozialen Marktwirtschaft * formulieren Argumente für die Notwendigkeit eines Ordnungsrahmens * wägen dabei die Meinungen anderer ab   Mögliche Inhalte:   * Ordnungsmerkmale der sozialen Marktwirtschaft * Verwirklichung der sozialen Marktwirtschaft | | Gruppenarbeit und Präsentation der Merkmale der sozialen Marktwirtschaft | Absprache mit Sozialkunde erforderlich |
| Lernsituation: Grundlagen des Wirtschaftens  *Sie setzen sich mit den Grundlagen des Wirtschaftens (Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage, ökonomisches Prinzip, Nachhaltigkeit) auseinander und erkennen den Markt als Ort des Zusammentreffens von Angebot und Nachfrage.*  Möglicher Einstieg:  Ein Kunde eröffnet ein neues Girokonto. Die Bank bietet verschiedene Kontomodelle an. Die SuS vergleichen die Angebote der eigenen Bank mit anderen Kontomodellen und leiten daraus Bestimmungsgründe für das Angebot ab.  Weiterer möglicher Einstieg:  Eine Kundin wünscht Informationen zu einem nachhaltigen Investmentfonds. Die SuS stellen die Anlageschwerpunkte eines Beispielfonds dar.  6 UE | Die SuS…   * stellen die Elemente des Wirtschaftens als Zusammenhang von Bedürfnissen über die Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung bis zur Bereitstellung wirtschaftlicher Güter durch die Kombination von Produktionsfaktoren dar * hinterfragen das „ökonomische Prinzip“ * überlegen am eigenen wirtschaftlichen Handeln ihr Nachfrageverhalten * treffen begründete Entscheidungen unter Berücksichtigung relevanter Inhalte bezüglich Nachhaltigkeit und Ökologie * versetzen sich ebenso in die Situation der Unternehmen als Anbieter und Nachfrager * leiten daraus die Bestimmungsgründe des Angebots- bzw. Nachfrageverhaltens ab * finden die maßgeblichen Faktoren für Anbieter- und Nachfrageverhalten am Bankenmarkt heraus und erörtern diese * erkennen den Preis als einen bestimmenden Faktor und dessen Einfluss auf das Verhalten der Marktteilnehmer | | Digitale Lernspiele „Marktmodell“ teach economy, usw.  Die SuS erarbeiten z.B. gruppenteilig ein Schema für die Darstellung von Angebots- und Nachfrageverhalten (Preis-/Mengenmodell).  Mindmap zum nachhaltigen ökologischen Wirtschaften in einer Bank |  |
| Lernsituation: Marktformen  *Sie unterscheiden Marktformen (Polypol, Angebotsoligopol, Angebotsmonopol) und beurteilen die Marktmacht verschiedener Marktteilnehmer.*  Möglicher Einstieg:  In der Produktinformation eines Immobilienfonds ist die Lage auf den internationalen Immobilienmärkten beschrieben. Ein Kunde wünscht dazu eine nähere Erläuterung.  Weiterer möglicher Einstieg:  Für eine Kundenveranstaltung sollen die Azubis den regionalen Immobilienmarkt darstellen.  7 UE | Die SuS…   * erkennen an Hand vorgegebener Marktbeispiele, dass die Anzahl der Marktteilnehmer unterschiedlich sein kann * leiten die Marktformen ab * erkennen den Einfluss auf das Marktverhalten * überlegen, wie z.B. Angebotsmonopolisten oder –oligopolisten ihre Marktmacht benutzen könnten   Mögliche Inhalte:   * Monopole * Oligopole, * Polypol | | Plakat / Powerpointpräsentation:  Übersicht zu Marktformen  Die SuS stellen Veränderungen auf dem Bankenmarkt durch neue Anbieter (Zahlungsdienste) dar und präsentieren diese.  Die SuS recherchieren aktuelle Wirtschaftsmeldungen. |  |
| Lernsituation: Vollkommener und unvollkommener Markt  *Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den Voraussetzungen von vollkommenen Märkten vertraut und legen die Bestimmungsfaktoren von Angebots- und Nachfrageverhalten (Preiselastizität der Nachfrage) fest.*  *Sie ermitteln im Modell der vollständigen Konkurrenz den Gleichgewichtspreis und leiten aus den Wechselwirkungen von Angebots- und Nachfrageveränderungen der Marktteilnehmer Konsequenzen für die Bildung des Gleichgewichtspreises ab.*  Möglicher Einstieg:  In einer Bank stehen Überlegungen an, die Kontoführungsgebühren für Girokonten anzuheben. Über die möglichen Auswirkungen auf das Kundenverhalten wird im Unternehmen kontrovers diskutiert.  10 UE | Die SuS…   * erkennen, dass die Ableitung von Gesetzmäßigkeiten einer Beschränkung bedarf * verstehen die Idee des sog. vollkommenen Marktes, z.B. anhand der Wertpapierbörse * unterscheiden zwischen einem vollkommenen (Merkmale) und einem unvollkommenen Markt * erkennen Marktungleichgewichte und die Tendenz zum Gleichgewicht im Modellmarkt * können die Veränderung bei Variation einer Marktgröße ableiten und graphisch darstellen bzw. eine graphische Darstellung interpretieren * reflektieren die aktuellen Entwicklungen des Marktes   Mögliche Inhalte:   * Preismodell * Gleichgewichtspreis * Ungleichgewichte * Auswirkungen von Nachfrage- und Angebotsänderungen * Preisfunktionen * Preiselastizität | | Excel-Anwendung möglich, z.B. bei  Berechnung des Gleichgewichtspreises (Diagramm)  Veränderung der Preiselastizität | Verknüpfung zu LF 8 Preisbildung an der Börse |
| Lernsituation: Wettbewerbspolitik  *Sie erkennen den Markt als Koordinationsinstanz der Teilnehmer hinsichtlich ihrer Interessen und unterscheiden die Anlässe und Wirkungen staatlicher Eingriffe in die Preisbildung (marktkonforme und -konträre Maßnahmen).*  Möglicher Einstieg:  Um steigenden Mietpreisen entgegenzuwirken, werden in der Öffentlichkeit verschiedene Vorschläge diskutiert, z.B. Mietzuschüsse, gesetzlich festgelegte Obergrenze der Mieten, der Einstieg des Staates in den Wohnungsbau usw..  *Die Schülerinnen und Schüler stellen die Ziele und Merkmale von Kooperation und Konzentration der Unternehmen (Interessengemeinschaft, Arbeitsgemeinschaft, Kartell, Konzern, Holding, Fusion) dar und bestimmen die Auswirkungen auf die Marktteilnehmer und auf gesamtwirtschaftliche Entwicklungen.*  *Sie sammeln Argumente für die Notwendigkeit, benennen Ziele und Maßnahmen der staatlichen Wettbewerbspolitik (Kartellregelung, Fusionskontrolle, Missbrauchsaufsicht).*  Möglicher Einstieg:  In der Bankenbranche stehen Berichte über Zusammenschlüsse von Unternehmen an. Die SuS sollen die unterschiedlichen Formen analysieren.  12 UE | Die SuS…   * beurteilen marktkonforme und marktkonträre Maßnahmen * erkennen, dass sich ein wirksamer Wettbewerb nicht von alleine einstellt * diskutieren über die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe * ordnen aktuelle Wirtschaftsmeldungen in die Wettbewerbspolitik des Staates ein * überlegen sich Gründe und Ziele für die Zusammenschlüsse von Unternehmen * erkennen mögliche negative Auswirkungen auf den Markt * leiten die Unterschiede zwischen Kooperation und Konzentration ab * verstehen die Notwendigkeit eines europäischen Wettbewerbsrechts * erkennen die Ziele und Formen der staatlichen Kontrolle.   Mögliche Inhalte:   * Interessengemeinschaft * Arbeitsgemeinschaft * Kartell * Konzern * Holding * Fusion * Unterscheidung nach wirtschaftlicher/rechtlicher Selbstständigkeit * Ziele, Arten, Auswirkungen, Zulässigkeit * Kartellregelung * Fusionskontrolle * Missbrauchsaufsicht * UWG | | Die SuS recherchieren aktuelle Wirtschaftsmeldungen im Internet  Mindmap:   * Gründe für Fusionen * Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen von Fusionen |  |
| *Die Schülerinnen und Schüler reflektieren fortlaufend die aktuellen Entwicklungen des Marktes, setzen sich kritisch damit auseinander und präsentieren ihre Ergebnisse.* |  | | Heranführen an die Arbeitsweise der „vollständigen Handlung“ als problemlösende Vorgehensweise in komplexen Situationen  Förderung von überfachlichen Kompetenzen als „didaktisches Prinzip“ z.B. respektvolle Kommunikation, konstruktives Feedback, Kooperation und Kollaboration auch mit digitalen Medien | Verknüpfung mit allen bereits hier genannten Themengebieten möglich  Es wäre zu prüfen, inwieweit hier eine Absprache auch mit anderen Lernfeldern und dem Fach Deutsch erfolgen kann, da diese Kompetenzen als fachübergreifende Methoden und Selbstkompetenz zu verstehen sind |